



Freiheit oder Tod Harriet Tubman (1820 - 1913), Afroamerikanische Freiheitskämpferin

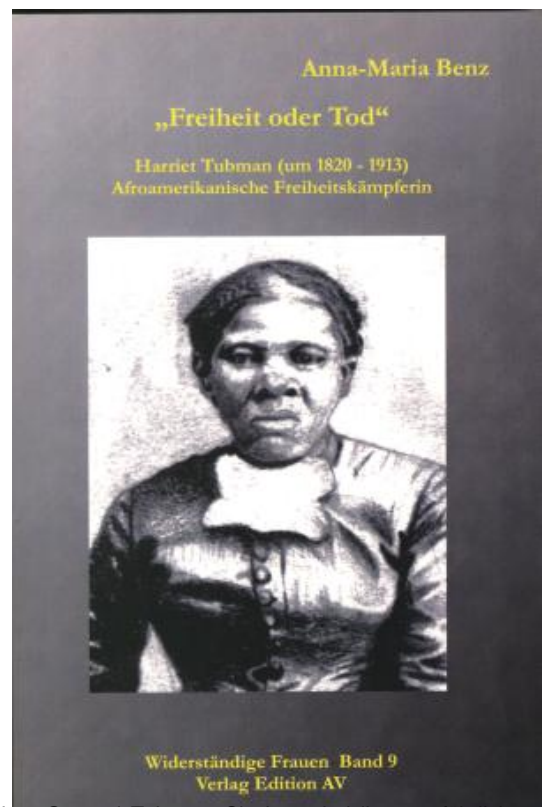
www.linke-t-shirts.de/buch/freiheit-oder-tod_g204745.htm

oder kurz www.linke-t-shirts.de/g204745.htm

Direkt zum Artikel:



Preis:	18,00 €
AutorInnen:	Anna-Maria Benz
Verlag:	Edition AV Verlag Edition AV
ISBN-10:	3-868410-22-8
ISBN-13:	978-3-868410-22-8
Seitenanzahl:	311
Erscheinungsdatum:	Herbst 2009
Zustand:	neu
Art:	Buch
Lieferzeit:	Sollte das Buch nicht in der gewünschten Anzahl auf Lager sein, haben wir es grundsätzlich in einer Woche da. Grundsätzlich sind die Sachen auf Lager.



Sie ist eine der Heroinnen der afroamerikanischen Geschichte und eine der bekanntesten Frauen ihrer Zeit. Schul- und Jugendbücher berichten von ihren Taten, bereits im Jahre 1869 wurde eine erste Biographie geschrieben, die noch auf Gesprächen beruhte. Amerikanische Biographen und Biographinnen vergleichen sie mit Jeanne d'Arc und Florence Nightingale. Ihre Anhänger/INNEN und Freunde – mehr als 300 befreite Sklaven, die sie als „Conductor“ auf der „Underground Railroad“ – geheimen Wegen - in den sicheren Norden und nach Kanada brachte, nannten sie Moses oder, in Anspielung auf ihre Arbeit als Kundschafterin und Spionin im Bürgerkrieg, General Tubman. Sie hatte bei ihren gefährlichen Unternehmungen stets eine Pistole bei sich. Machte einer ihrer Schützlinge schlapp oder wollte wieder umkehren, hielt sie ihm die Pistole an den Kopf: „Go or die!“ (Geh oder stirb!), erklärte sie. Sie war entschlossen, jeden „Passagier“ ins „Land der Freiheit“ zu bringen, auch dann, wenn er selbst den Mut verlor.

Nichts im Leben von Harriet Tubman (um 1820-1913) wies auf ihre spätere bedeutende Rolle hin: als die junge Frau, die auf einer Plantage in Maryland arbeitet, 1849 hört, daß sie verkauft werden soll, flieht sie. Doch die persönliche Freiheit ist ihr nicht genug; sie ist als Sklavenbefreierin so erfolgreich („Ich habe nie einen ‚Passagier‘ verloren“), daß ein Kopfgeld von 40.000 US-Dollar auf sie ausgesetzt wird. Für spätere Generationen schwarzer US-Bürger – die zwar frei sind, aber noch bis weit in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts hinein keineswegs dieselben Menschenrechte haben wie Weiße – ist Tubman eine beispielhafte Gestalt weiblicher Würde, militanten Widerstands gegenüber rassistischer Tyrannei, voll Kraft und Selbstermächtigung.

In der US-amerikanischen Geschichte ist sie ein festumrissener Begriff; die jüngste Tubman-Biographie wurde im Jahre 2004 publiziert. Die Arbeit von Annamaria Benz ist die erste deutschsprachige Biographie dieser Freiheitskämpferin. Zu entdecken ist jetzt auch für uns ein beispielhaftes Leben, das allen Widerständen und Gefahren trotzte